

 <p>Museum für Sepulkralkultur / Ulrike Neurath [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Schluckbildchen (2 Exemplare)</p> <p>Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25-27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Sammlung: Religionen und Weltanschauungen</p> <p>Inventarnummer: GS 1984/56</p>
---	---

Beschreibung

Es handelt sich um zwei briefmarkengroße Schluckbildchen, die einmal Bestandteil eines größeren Papierbogens mit Schluckbildchen gewesen sein dürften. Bei den beiden, noch miteinander verbundenen Exemplaren, handelt es sich um die Darstellung der bekrönten Maria mit dem Jesuskind auf dem Arm. In einer darunter befindlichen schmalen Querleiste befindet sich die Inschrift "Maria Zell", einem Wallfahrtsort. Schluckbildchen waren mit Heiligendarstellungen, Sinnsprüchen, Gebetsversen oder magischen Formeln versehen. Ihnen wurden positive Kräfte bzw. Heilkräfte zugesprochen. An berühmten Wallfahrtsorten, z.B. Mariazell, gab es sie briefmarkenartig in mehreren Reihen angeordnet auf großen Bögen abgedruckt. Das einzelne Bildchen musste herausgetrennt und gegessen, d.h. die Heilsperson oder der Heilsspruch sich einverleibt werden. Schluckbildchen sind ab der Frühen Neuzeit nachgewiesen.

Grunddaten

Material/Technik:

Papier; Kupferstich

Maße:

Höhe: 5,2 cm, Breite: 1,8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1851-1900
	wer	
	wo	Deutschland
Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Aberglaube
- Christentum
- Grafik
- Heiligenbild